

Seminar Master BWL

Zielgruppe: Das Seminarangebot richtet sich an Studierende im Masterstudiengang BWL, andere Masterstudiengänge sind auch möglich.

Hausarbeit: Die Hausarbeit soll einen Umfang von insgesamt 7500-8500 Wörtern nicht unter- bzw. überschreiten. Als Schriftgrad und -typ ist 11 Pkt. Arial zu wählen. Ansonsten gelten die Vorgaben unter:

<http://www.fh-wedel.de/online-campus/pruefungsamt/richtlinien/abschlussarbeiten/>

Abgabeform Hausarbeit: Ein Exemplar der Hausarbeit und eine Mail mit dem Worddokument der Hausarbeit.

Literatur: Zur Aufgabe der Erstellung der Hausarbeit gehört es insbesondere, geeignete Literaturquellen (wirtschaftswissenschaftliche Fachzeitschriften, Monographien, Sammelbände etc.) eigenständig zu erschließen!

Referat: Jedes Seminarthema ist in einem Referat vorzustellen. Bei mehrfacher Vergabe des gleichen Themas erfolgt eigenständig eine Abstimmung der Referate. Die Termine für die Referate werden noch festgelegt, der erste Termin wird etwa zwei Wochen nach Abgabe liegen, die weiteren Themen folgen dann wöchentlich.

Wichtige Termine: Die geplante Gliederung der Arbeit ist im Rahmen der Sprechstunde oder einer sonstigen Terminvereinbarung spätestens bis zum **16. März** vorzustellen. Die Hausarbeit ist spätestens bis zum **18. Mai 2016 (12:00 Uhr)** abzugeben.

Themenvergabe: Die Vergabe aller Themen der Seminarangebote Master BWL erfolgt zentral am **06.1.2016, 15:30-16:00, HS 1**. Vergabe restlicher Themen in den nachfolgenden Sprechstunden der jeweiligen Dozenten.

Themen:

Sie können eigene Themenvorschläge für Ihre Seminararbeit machen oder einen der Themenvorschläge (**siehe nächste Seite**) wählen.

Mögliche Gebiete für eigene Themenvorschläge:

- Dienstleistungen (z.B. Qualität, Hybride Angebote, Internationalisierung)
- Finanzierung und Finanzdienstleistungen
- Industrieökonomik (z.B. Rolle von Innovation, strategische Interaktion, Regulierung)
- Mikroökonomie (z.B. Verhaltenswissenschaft und Entscheidungslehre)
- Makroökonomie (z.B. Finanzmarkt, Staatsfinanzierung, Umweltökonomie)

Zu beachten: In der Regel soll die Seminararbeit einen klaren Theoriebezug haben. Diesen Bezug sollten Sie im Ansatz bereits geprüft haben, bevor Sie ein Thema vorschlagen! Hierzu sollten Sie mindestens einen guten Fachbeitrag als Einstiegsliteratur für Ihr Thema gefunden haben.

Themenvorschläge mit Einstiegsliteratur:

Internationale Wirtschaft

- 1) Die Weltwirtschaftsordnung und die Gefahren globaler Währungskriege
Matthes, Jürgen (2013), Die These vom globalen Währungskrieg und das Trilemma der internationalen Währungspolitik, IW policy paper, No. 9/2013
<http://www.econstor.eu/bitstream/10419/74785/1/749564652.pdf>
- 2) Korruption als Problem der Unternehmensführung internationaler Unternehmen

Gilroy, Michael und Daniel Kruse (2011) Die Prinzipal-Agent-Theorie als Erklärungsinstrumentarium von Korruption: angewendet auf den Praxisfall "Siemens", Working Paper Series 2011-01, Center for International Economics, Universität Paderborn
<http://groups.uni-paderborn.de/fiwi/RePEc/pdf/wpaper/WP34.pdf>

Dienstleistungswirtschaft

- 3) Grundlagen und Anwendungen service-orientierter Geschäftsmodelle
Zolnowski, Andreas und Tilo Böhmann (2013) „Grundlagen service-orientierter Geschäftsmodelle“, in T. Böhmann u.a.(Hrsg.), *Service-orientierte Geschäftsmodelle*, Berlin: Springer, S. 1-30.
- 4) Hybride Angebote: Dienstleistungsstrategien von Industrieunternehmen

Ulaga, Wolfgang & Werner J. Reinartz, (2011) „Hybrid Offerings: How Manufacturing Firms Combine Goods and Services Successfully“, *Journal of Marketing* 75, 5-23.

Digitalisierung und Services

- 5) Chancen und Risiken des Einsatzes von Telematiktarifen in der Versicherungswirtschaft

http://www.cc.gatech.edu/projects/disl/courses/8803/backup/readinglist_files/p25-duri.pdf
<https://www.check24.de/kfz-versicherung/telematik/>
https://www.kpmg.com/DE/de/Documents/140401_Telematik-Tarife.pdf
- 6) Digitalisierung und die Wertschöpfungskette in der Musikindustrie

Dörr, Jonathan; Wagner, Thomas; Benlian, Alexander; Hess, Thomas (2013): Music as a Service: Eine Alternative für Musikpiraten? Eine empirische Untersuchung zur Nutzungsintention von Streaming-Services für Musik, *Wirtschaftsinformatik*, Heft 6/2013
http://www.ise.tu-darmstadt.de/media/ise/publikationen_3/MaaS_Artikel_Wirtschaftsinformatik_2013.pdf

Dolata, Ulrich (2008) „Das Internet und die Transformation der Musikindustrie Rekonstruktion und Erklärung eines unkontrollierten Wandels“, *BJS* (18), S. 344-369.
http://www.uni-stuttgart.de/soz/oi/mitarbeiter/dolata.data/BJS_18-08_Dolata.pdf

Lyng, Robrt u.a. (2004): Die neue Praxis im Musikbusiness, 12. Aufl., Bergkirchen: PPV Medien